

mit seinen steilen Weinhängen und traulichen Orten auf der schmalen, grünen Uferborde des vielgewundenen Flusses, hat bei Beginn der Trierer Mosелеbene sein Ende gefunden, Eine breite, fuchtbare Talwanne durchströmt der Fluß. Lieblichkeit und Anmut kennzeichnen hier das Moselland, und eine Wiederholung der vorher gesehenen Bilder einer großzügigen, weinreichen Berglandschaft, die der blanke Spiegel des Flusses aufnimmt, scheint dem Fremden völlig ausgeschlossen zu sein. Das untere Saartal bringt diese Wiederholung, zeigt Landschaftsbilder, welche die Erinnerung an Mosellandschaften aufleben lassen, andererseits aber auch wieder besondere Eigenart und eine ausgesprochene Individualität offenbaren. Wie die Mosel, ergicht sich auch die kleinere Saar gern in kühn geschwungenen Bogen. Hier wie dort hat der Weinstock weite Flächen der Berghänge erobert, liegen auf grüner Talmatte malerische Orte im Kranze ihrer Obstbäume. Jedoch zieht die Saar stürmischer als die Mosel zu Tal, urwüchsiger, abwechslungsreicher erscheint gleich ihr die ganze Talandschaft. Die Zeilen der Weinstöcke an den Hängen bedecken nicht, wie meist an der Mosel, Lage an Lage große Flächen, die als

Ganzes oft das Auge des Touristen ermüden. Ackerlandereien und Wiesengründe, Wälder und Gebüsche unterbrechen hier in erfreulichem Wechsel die Herrschergebiete des Weines, die auch weit weniger steile Hänge als an der Mosel umfassen. Deshalb fehlen auch die Terrassen, deren helle Mauern manches Landschaftsbild der Mosel ein wenig monoton erscheinen lassen, es fehlen die nackten Felsrippen, die dort oft ihre harten Nasen zwischen grünem Reblaub aufrecken. Meist liegen die Saar-Weinberge an mäßig steigenden Berg- und Hügelhängen und umziehen die in Seitentälern vorgelagerten flachen Höhenzungen. Von den Bergen, die in schöngeschwungenen Linien sich aneinanderreihen und das Flußbecken umstehen, schauen Wälder und malerische Baumgruppen in gewellte Talandschaft und auf den Fluß, der durch sie ein unruhig flirrendes Band flicht.

Eine Ausnahme machen die Lagen des oberen Saarweingebietes. Hier liegen in wildromantischer Gegend und am Fuße zerklüfteter Felsen der Würtzberg, der ältere Abteiberg bei Stadt, der neue Königjohannberg und das Serrigtal. Auf einem der schroffsten und